

**Landkreis Oldenburg
Der Landrat
Delmenhorster Straße 6
27793 Wildeshausen**

**Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Landkreis Oldenburg
Dr. Reinhold Schütte
Baumstraße 29
27777 Ganderkesee
Tel.: 04221 987 191
Mobil: 0163 875 3904
Mail: reinhold.schuette@gmx.de
www.gruene-oldenburg-land.de**

08.06.2018

Untersuchung der Luftqualität im Landkreis Oldenburg

Sehr geehrter Herr Landrat Harings,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet Sie, folgenden Antrag als Tagesordnungspunkt im zuständigen Ausschuss zur Beratung und Beschlussfassung aufzunehmen.

Antrag

Ermittlung der Luftqualität auf Bioaerosole, Feinstaub und Stickoxyde im Landkreis Oldenburg durch direkte Messungen an ausgewählten kritischen Punkten. Die kritischen Stellen sind insbesondere große Tierhaltungsanlagen und/oder Straßen mit hoher Verkehrsbelastung.

Begründung

Das zuständige Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim stellte anhand von modellhaften Berechnungen fest, dass im Landkreis Oldenburg derzeit keine Überschreitungen der Grenzwerte für Feinstaub und reaktiven Stickstoff zu erwarten sind (siehe Protokoll der Sitzung des UAA vom 28.11.2017). Grundsätzlich werden aber modellgestützte Berechnungen ohne direkte Messungen von der Fachwelt in Frage gestellt, da die Berechnungen nach dem derzeitigen Stand der Technik großen Schwankungen unterliegen. Aussagekräftige Ergebnisse über die Luftqualität verlangen direkte Messungen von ausgewählten Parametern wie Bioaerosolen, reaktiven Stickstoff und Feinstaub an kritischen Stellen. Diese Punkte sind im Landkreis Oldenburg vor allem Gebiete mit zahlreichen Ställen für Nutztiere in Großbeständen und Straßen mit hoher Verkehrsbelastung.

Nach Aussagen des Umweltbundesamtes sind Bioaerosole und hier insbesondere Ammoniak die unterschätzten Luftschadstoffe: „Mehr noch als Nitrat setzt die Landwirtschaft auch große Mengen Ammoniak in die Luft frei. Diese giftige Stickstoffverbindung schädigt Pflanzen direkt über die Blattoorgane und Ökosysteme und indirekt über Eutrophierung und Versauerung von Gewässer. Aus Ammoniak können sich zahlreiche stickstoffhaltige Folgeverbindungen bilden, die als Feinstaub zu Herz/Kreislauf- und Atemwegserkrankungen führen“ (Quelle: Landwirtschaft, Klimaschutz, Jahrespublikation des Umweltbundesamtes).

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt durch den Landkreis zu veranlassende direkte Messungen, um nachprüfbar und verlässliche Daten zu erhalten. Ggf. können sogenannte kostengünstige Passivsammler eingesetzt werden. Die entsprechenden Haushaltsmittel sind bereit zu stellen. Sollten nicht hinnehmbare Belastungen oder Überschreitungen der gesetzlichen Grenzwerte für Feinstaub oder Stickoxide/Ammoniak im Landkreis Oldenburg ermittelt werden, sind Maßnahmen zu ergreifen, um die Menschen vor Gesundheitsschädigungen zu bewahren und um die Umwelt in den betroffenen Gebieten zu schützen.

Mit freundlichen Grüßen

Reinhold Schütte